

Die Geschichte der Schule für Physiotherapie im Überblick

Die Schule für Physiotherapie wurde 1946 in der Nachkriegszeit als "Krankengymnastikschule" durch den Orthopäden Herrn Dr. med. Arnold Koch und der Krankengymnastin Frau Irmgard Engeling gegründet. Von 1946 bis 1973 leitete Frau Engeling die Schule. Der erste ärztliche Leiter bis 1963 war der Chirurg Herr Prof. Dr. med. Herlyn. Die Schule war damals wie heute der Universität angeschlossen. Das maßgebliches weitblickende Anliegen von Frau Engeling prägt die Schule bis heute: die Vermittlung einer ganzheitlichen Ausbildung. Statt der üblichen "Übungen für einzelne Krankheitsbilder" wird ein gezieltes individuelles Vorgehen gelehrt und gelernt. Die Schüler und Schülerinnen lernen zu beobachten, zu untersuchen, Behandlungen zu planen und ihr Handeln zu reflektieren. Auch Einflüsse besonders in der Atem- und Entspannungstherapie, beeinflusst von Alice Schaarschuch, Schlaffhorst-Anderson Schule und Elsa Gindler, sind bis heute spürbar.

Der Berufstand verdankt Frau Engeling auch das berufspolitische Engagement für eine dreijährige Schulausbildung sowie die Weiterbildung für die Lehrkräfte. Sie wirkte mit beim Aufbau der Physiotherapieabteilung des Universitätsklinikums.

Frau Ada Kuhne lehrte ab Mai 1949 an der Schule mit Frau Bischoff zusammen, beide prägten die Schule durch ihre speziellen Kenntnisse und Begabungen, Ideen und Anstöße.

Von 1973 bis 1988 übernahm Frau Hilde Lange die Schulleitung. Ärztlicher Leiter war Herr Prof. Dr. med. Weiß von 1963 bis 1978. In der Zeit von 1988 bis 1991 leitete Frau Margret Kamm die Schule, von 1991 bis 2001 Frau Ingeborg Schröder.

Ärztlicher Leiter war von 1979 bis 2006 Herr Prof. Dr. med. Willert. Seit 2001 leitet Frau Ina-Maria André die Schule.

Die Schule für Physiotherapie ist seit 1984 mit anderen Ausbildungsschulen in den Räumen der Humboldtallee.

Ab 1994 erfolgt die Ausbildung "Physiotherapeuten" nach dem geänderten Berufsgesetz. Seither heißt die Schule "Schule für Physiotherapie" und nicht mehr "Krankengymnastikschule". Bisher wurde die staatliche Abschlussprüfung nach zwei Ausbildungsjahren (vier Semestern) abgelegt und ein sich anschließendes praktisches Anerkennungsjahr führte zur staatlichen Berufsanerkennung als Krankengymnastin. Mit dem geänderten Berufsgesetz liegt die Gesamtausbildung in

der Verantwortlichkeit der Schulen für Physiotherapie und dauert drei Jahre (sechs Semester).

Seit 2001 kooperiert die Schule für Physiotherapie mit der **Fachhochschule** Hildesheim/Göttingen/Holzminen und stellt damit den ersten Studienabschnitt für ein Bachelorstudium dar.

Mit dem Ziel der europäischen Vernetzung ist die Schule für Physiotherapie seit 2000 Mitglied im European Network of Physiotherapy in Higher Education (ENPHE).

Als **Mitgliedsschule des ISQ** (Interessenverband zur Sicherung der Qualität der Ausbildung an den deutschen Schulen für Physiotherapie-Qualitätssicherungsverband e. V.) erhält die Schule 2006 zum zweiten Mal ein Qualitätssiegel.

Im Rahmen des „EU-Bildungsprogrammes Lebenslanges Lernen“ ist die Schule Teilnehmer im **Programm LEONARDO DA VINCI** Mobilität und fördert Auslandspraktika (Projekt „Health Care Work Exchange“) während der Ausbildung.